

Dachboden-Dämmplatte 3819



032 DEO, mit Nut und Feder, auch verwendbar als
Trockenestrichelemente, mit Randstreifen 3819

Anwendungsbereich

Zur rationellen und wirtschaftlichen Wärmedämmung von Fußböden ohne Trittschall-Anforderungen im Innenbereich, z. B. beim Ausbau von Dachböden, Abstellräumen usw. mit einfacher Gehbelastung

Eigenschaften

- Verbunddämmplatte aus druckbelastbaren, expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach EN 13163, kombiniert mit Spanplatte P3
- ausgerüstet mit speziellen, graphitfarbenen Infrarot reflektierenden Zusätzen
- Anwendungstyp DEO
- Spanplatte mit umlaufender Nut und Feder
- Dämmstoff mit stumpfen Kanten
- HBCD-frei und toxikologisch unbedenklich
- leicht zu verarbeiten

Werkstoffbeschreibung

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B	0,032 W/(m·K) nach DIN 4108-4 (Dämmstoff)
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,031 W/(m·K) nach EN 13163(Dämmstoff)
Brandverhalten	Normalentflammbar (Euroklasse E nach DIN EN 13501-1 / Dämmstoff)
Rohdichte	ca. 20 kg/m ³ (Dämmstoff)
Dauerdruckfestigkeit	max. 30 kPa bei ca. 2% Stauchung des Dämmstoffs ≥ 100 kPa (Dämmstoff)
Spanplatte	Emissionsklasse 1 nach DIN EN 13968, Dicke: 19 mm
Kantenausbildung	Spanplatte mit umlaufender Nut und Feder Dämmstoff mit stumpfen Kanten

Werkstoffbeschreibung

Plattenformat	Länge x Breite (über alles) 101 cm x 51 cm (Nutzmaß: 100 cm / 50 cm)
Dicken/Verpackung	Ca. 80 bis 240 mm, (Dämmstoff mit Spanplatte) 0,72 m ² /Platte

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt intensiver Sonneneinstrahlung aussetzen. Die Elemente nur mit UV undurchlässigen Materialien oder UV undurchlässigen Folien/Planen abdecken bzw. schützen. Die grau eingefärbten Dachboden-Dämmplatten dürfen nicht unter voller Sonneneinwirkung gelagert werden.

Verarbeitung

Untergrundvorbehandlung Vorhandene Unebenheiten müssen, z. B. mit Trockenschüttungen, ausgeglichen werden. Auf ebenen Untergründen erfolgt die Verlegung ohne zusätzliche Maßnahmen. Zur Vermeidung von Schallbrücken und zur Aufnahme von Dimensionsänderungen die Wandanschlüsse umlaufend dem Randstreifen 3819.0025 versehen. Zur Verhinderung von Feuchtigkeitsanreicherungen in der Spanplatte infolge von Diffusion ist die Deckenkonstruktion vor Beginn der Arbeiten zu prüfen. Bei Betondecken sind in der Regel keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, da der Diffusionswiderstand der Betondecke ausreichend hoch ist. Bei Holzbalkendecken sollte der Aufbau grundsätzlich geprüft werden. Von Bedeutung ist hier besonders die Beurteilung bei einer bereits bestehenden Dämmschicht in der Balkenlage und evtl. bei vorhandenen Luftschichten, die eine Belüftung der Deckenkonstruktion ermöglichen. Bei vorhandenen Dämmstoffen empfehlen wir eine Überprüfung nach DIN 4108-3.

Verlegung Die Dachboden-Dämmplatten versetzt verlegen um Kreuzfugen zu vermeiden. Begonnen wird in der Regel in der Ecke gegenüber der Tür. Bei erforderlichem Höhenausgleich mit Trockenschüttung von der Tür aus beginnen. Bei der Verlegung darauf achten, dass die Nuten ins Rauminnere zeigen und die Federn an der Wandanschlussseite vorab entfernt werden. Die Kanten der allseitig mit Nut und Feder versehenen Spanplatte erst unmittelbar vor dem Zusammenschieben mit einem geeigneten wasserfesten Holz-Kaltleim (D3) bestreichen. Mit dem aus den Stößen hervorquellendem Leim eventuell verbleibenden Fugen ausspachteln. So wird eine kompakte Verbindung und ein stabiler Unterboden erstellt, der nach wenigen Stunden nutzbar ist. Bei langen, zusammenhängenden Deckflächen sind ab ca. 10 m Länge Dehnfugen zu berücksichtigen. Die Dehnfugenbreite sollte 1,5 mm/lfm betragen. Auf diese Weise können Dimensionsänderungen im eingebauten Zustand aufgenommen werden. Die Dehnfugen z. B. durch doppeltes Einlegen des Randstreifens 3819 ausbilden. Bei Bedarf kann die Dehnfuge zusätzlich mit einem geeigneten Dehnfugenprofil abgedeckt werden.

Dämmplatten-Zuschnitt Die Dachboden-Dämmplatten mit geeigneten Stich- oder Handkreissägen zuschneiden.

Versiegelung (optional)

Als schützende Maßnahme bei Beanspruchung der Flächen durch einfache Gehbelastung z. B. bei der Nutzung als Trockenboden, können die Dachboden-Dämmplatten optional zusätzlich versiegelt werden.

Transparente-Versiegelung Grund- und Schlussanstrich mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend.

Deckende-Versiegelung Grund- und Schlussanstrich mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848. Zur Minimierung der Oberflächenrauigkeit empfehlen wir nach dem ersten Anstrich einen Zwischenschliff auszuführen.

Hinweise

Ohne Trittschall und nur horizontale verlegen Die Dachboden-Dämmplatten erfüllen keine Trittschallanforderungen und sind nur für die horizontale Verlegung einsetzbar.

Bodenbeläge auf Dachboden-Dämmplatten Bei der Verlegung von Bodenbelägen auf den Dachboden-Dämmplatten sind die jeweiligen Herstellervorschriften für Spanplatten bzw. Trockenestriche zu beachten.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de